

Zum Geleit

Die vorliegende Ausgabe des Jahrbuchs erscheint als Doppelband 1994/95. Infolge der umfänglichen und zeitraubenden Vorbereitungen zur Einweihung des 'Hauses der Niederlande im Krameramtshaus', nunmehr neues Domizil des Zentrums für Niederlande-Studien, ließ sich die redaktionelle Arbeit zum Band 1994 nicht zeitig genug abschließen. Da die beiden Jahre 1994 und 1995 von der politischen und wissenschaftlichen Diskussion über die 50 Jahr-Feier des Kriegsendes und hier ganz spezifisch über die Möglichkeit eines gemeinsamen niederländisch-deutschen Gedenkens bestimmt waren, bot es sich an, das Jahrbuch in einem Doppelband vorzulegen und sich dort dem Thema im engeren und weiteren Sinne zuzuwenden. Somit wird zum ersten Mal auch eine wesentlich auf nur *ein* Thema ausgelegte Nummer vorgelegt. Die beiden Essays zu Beginn widmen sich ausschließlich dem gemeinsamen Gedenken, ein weiterer Essay sowie drei Aufsätze handeln über die deutsch-niederländischen Beziehungen in Geschichte (Frühe Neuzeit), Gegenwart und Zukunft, ein anderer Beitrag befaßt sich mit der Neutralität als einem Kernproblem niederländischer Außenpolitik im 19. und 20. Jahrhundert. Schließlich untersuchen drei Studien niederländische Vorstellungen zur Europa-Politik und europäischen Integration. Diese letztgenannten Untersuchungen sind aus einem von H. Lademacher veranstalteten zeitgeschichtlichen Seminar an der Katholieke Universiteit Nijmegen hervorgegangen. Den Abschluß des Themenbereichs bildet die Miscelle über Tessa de Loos *Die Zwillinge*. Der Roman ist seit seinem Erscheinen häufig Gegenstand der Erörterung im Rahmen der Diskussion um die deutsch-niederländischen Beziehungen gewesen und verdient in diesem Band nachdrückliche Erwähnung.

Die Herausgeber erwägen, auch künftige Bände des Jahrbuchs zumindest zum größeren Teil einem Thema zu widmen, den kleineren Teil Einzelthemen anderer landeswissenschaftlicher Disziplinen sowie den festen Rubriken (Projekte, Chronik, Miscellen und Berichte, Buchbesprechungen) vorzubehalten, wie es auch im vorliegenden Band geschehen ist.